

Vorlage Nr. I/71/2010  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

## **7. Forschungsrahmenprogramm European Bus System of the Future**

### **A Problem**

Die Weiterentwicklung von Bürgerbeteiligung, E-Government und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind die Themen, die vor dem Hintergrund der mit dem demografischen Wandel und dem Klimawandel verbundenen Problematiken im Wesentlichen das zukünftige Leben mitbestimmen werden.

Auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten bietet sich die in der Koalitionsvereinbarung (Zusammenarbeit -Koalition- zwischen SPD und CDU in der 16. Wahlperiode der Seestadt Bremerhaven 2007 – 2011) geforderte Anpassung und Weiterentwicklung des ÖPNV an. Aus ökonomischer, umweltpolitischer und sozialer Sicht ist der Bus nach wie vor die meistverbreitete Lösung bei der Umsetzung einer ausgewogenen, umweltverträglichen und sozialnachhaltigen Stadtentwicklung. Ein attraktiver Busverkehr führt unmittelbar zu einer Verringerung der Feinstaubbelastung und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus bietet der von breiten Schichten der Bevölkerung genutzte ÖPNV die Möglichkeit einer neuen Form der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung. Daher ist es unverzichtbar, die Modernisierung der Bussysteme zu beschleunigen und eine neue Busgeneration in Angriff zu nehmen.

Zur Konkretisierung von Lösungsmöglichkeiten und Teilfinanzierung der Maßnahmen wurde das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (7. FRP) herangezogen.

Im Teilprogramm Verkehr wurde im Dezember 2006 die Entwicklung eines „European Bus System of the Future“ ausgeschrieben. Auf diese Ausschreibung hat sich ein Konsortium von insgesamt 51 Partnern beworben. Hauptpartner (Antragssteller) ist die UITP (weltweiter Verband für Träger des ÖPNV) sowie Projektpartner aus den folgenden Bereichen:

- Industrie (EvoBus, MAN, Volvo, Irisbus, Scania),
- Zulieferfirmen (Huebner, INIT, INEO, Pilotfihs, Actia, Hogia etc.),
- ÖPNV-Betreiber (RATP/Paris, Trambus/Rom, ATM/Madrid, BKV/Budapest, RATB / Bukarest, Vasstrafik/Göteborg, BremerhavenBus etc.),
- ÖPNV-Verbände (VDV, UTP, ASSTRA etc.),
- Universitäten (Rom, Madrid, Newcastle),
- Forschungsinstitute (Fraunhofer, Chalmers, CERTU, INRETS etc.) und
- Beratungsunternehmen (D'Appolonia, PE International, Tekia, Berends-Consult etc.).

Der Projektantrag gleichen Namens wurde mit einer Laufzeit von vier Jahren (September 2008 bis August 2012) im Frühjahr 2008 von der EU-Kommission bestätigt.

### **B Lösung**

Um die Bereiche Bürgerbeteiligung, E-Government und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) entsprechend den Forderungen der Koalitionsvereinbarung weiterzuentwickeln, beteiligt sich ein Konsortium bestehend aus der BremerhavenBus, der BIS Bremerhaven Touristik (interne Partner) sowie der INIT GmbH und Berends-Consult (externe Partner) an dem Projekt „European Bus System of the Future“ des 7. Forschungsrahmenprogramms. Die ursprünglich vorgesehene unmittelbare Beteiligung des Magistrats über das Stadtplanungsamt konnte auf-

grund administrativer Vorgaben der EU nicht erfolgen. Der Magistrat ist jedoch mittelbar über das Referat für Wirtschaft an dem Projekt beteiligt.

Im Rahmen des EU-Projektes „European Bus System of the Future“ wird in sieben europäischen Städten (Madrid, Rom, Rouen, Brunoy, Göteborg, Budapest und Bremerhaven) anhand von Demonstrationsprojekten (kurz: Demo-Projekt) der integrative Systemansatz anhand von innovativen planerischen, betrieblichen und technischen Lösungen getestet.

Das Forschungsprojekt soll aus ökonomischer, umweltpolitischer und sozialer Sicht Lösungsmöglichkeiten für einzelne Elemente des Bussystems entwickeln (Fahrzeug, Infrastruktur, Fahrgastinformation, Betrieb/Wartung), um somit bei der Umsetzung einer umweltverträglichen und sozial ausgewogenen Stadtentwicklung mit den aktuellen Problemfeldern demografischer Wandel und Klimawandel beizutragen. Ein attraktiver Busverkehr führt u. a. zu einer Verringerung der Feinstaubbelastung und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Daher ist es unverzichtbar, die Modernisierung der Busverkehrssysteme auf europäischer Ebene voranzutreiben und die technische Entwicklung der Infrastruktur, Fahrgastinformation sowie Fahrzeuge in Angriff zu nehmen.

Im Falle von Bremerhaven soll das Fahrgast-Informationssystem an ausgewählten Haltestellen und auf allen Fahrzeugen der Demolinie 502 (Leherheide - Grünhöfe) erweitert und mit dem vorhandenen Stadt-Informationssystem der BIS Bremerhaven Touristik verknüpft werden. Die Komponenten und die Funktionsweise des erweiterten Fahrgast-Informationssystems sollen laut derzeitigem Zeitplan in der Zeit von Dezember 2010 bis August 2011 getestet werden.

Von den Fahrgästen, Einwohnern und Touristen sind dann an den ausgewählten Haltestellen auf den extra für dieses Projekt entwickelten Info-Terminals verschiedene Informationen zum ÖPNV abrufbar: u. a. Fahrplan, Wartezeit, Anschlüsse, Veranstaltungen sowie allgemeine Stadtinformationen (z. B. interaktiver Stadtplan, digitaler Routenplaner). Darüber hinaus sind auch Informationen der Stadtverwaltung und Politik (z. B. öffentliche Sitzungstermine) verfügbar.

In allen Fahrzeugen, die auf der Demo-Linie 502 im Einsatz sind, wird auf großformatigen Flachbildschirmen über die Haltestellenfolge, Anschlussinformationen sowie betriebliche Hinweise (Umleitungen, Ersatzverkehr etc.) informiert. Ergänzend sollen touristische und stadtbezogene Informationen angezeigt werden. Parallel hierzu wird im Rahmen des Interreg IVB Nordseeraum Projektes Smart Cities eine Testung erfolgen, bei der aktuelle Informationen auf die Busse übertragen werden sollen, wobei die Info-Terminals die Informationsträger sein werden, um die Daten drahtlos (WLAN) an die Busse zu übertragen.

Darüber hinaus kommt auf der Demo-Linie ein Demonstratorfahrzeug (Gelenkbus CITARO O 530 G) der Fa. EvoBus zum Einsatz, der mit zusätzlich neuen Fahrgastinformations- und Kommunikationselementen ausgestattet ist. Dies sind u. a. Farbcodierung der Einstiegstüren, Fahrgast-Infotainment, optimierte Sitzplatzanordnung (inkl. Anlehnflächen und Klappsitze), Stromversorgung am Sitzplatz, Anzeige freier Sitzplätze, Innenraumgestaltung, Public W-LAN.

Das Projekt in Bremerhaven wird von der EU mit einem Gesamtbetrag von ca. 1 Mio. € gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt vorrangig durch Personalaufwendungen.

Im Laufe der Projektumsetzung hat sich herausgestellt, dass die Projektierung der geplanten Info-Terminals an den Haltestellen sowie die Entwicklung der Softwareschnittstellen zu den Monitoren in den Bussen in der - insbesondere für die Bürgerinformation - notwendigen Qualität (Betriebs- und Funktionssicherheit) und Anzahl zusätzlicher Finanzmittel bedarf.

Hierfür benötigen die BIS Bremerhaven Touristik und BremerhavenBus Mittel in Höhe von insgesamt 300.000 €. Diese Mittel sollen vom Referat für Wirtschaft bereitgestellt werden. Da das Verwaltungshandeln und die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zurzeit der vorläufigen Haushaltsführung unterliegen, kann eine Zuwendung in Höhe von 300.000 € zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer erst dann gewährt werden, wenn der Haushalt der Stadt Bremerhaven im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen verkündet wurde. Die Zuwendung kann deshalb nur unter diesem Vorbehalt gewährt werden.

Aus dem Projekt ergeben sich weitere - zunächst nicht monetär bezifferbare - Effekte für Bremerhaven:

- Imagegewinn in Bezug auf ein innovatives - bisher in Deutschland noch nicht im öffentlichen Raum umgesetztes - Informationssystem (in den Fahrzeugen der Bremerhaven-Bus, an ausgewählten Haltestellen und vernetzt mit dem bereits vorhandenen Info-System (Terminals und Stelen) der BIS Bremerhaven Touristik),
- Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens der Stadtbewohner durch Steigerung der Attraktivität und Benutzung des Busverkehrssystems und somit Verbesserung der Marktanteile des ÖPNV,
- Kompetenzgewinn in Bezug auf modernstes Informationsmanagement (ÖPNV, ePublic Services [Stadtinformationen etc.], Tourismus),
- Beitrag der „Klimastadt Bremerhaven“ zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und zur Senkung des Risikos eines Klimawandels,
- positive Außendarstellung dieser Kompetenz auf lokaler, nationaler und EU-Ebene durch Artikel nicht nur in der Fachpresse, durch Vorträge in Konferenzen etc.,
- positive Außenwirkung der ÖPNV- und Tourismus-Dienstleistung in Bremerhaven und der Region durch eine breit angelegte Marketing- und Informationskampagne (Flyer, Website, Radio/TV, Außendesign Busse),
- gesicherte Teilnahme an Folgeprojekte mit den bisherigen EU-Konsortiums-Partnern sowie Grundlage für Teilnahme an weiteren mit EU-Finanzmitteln geförderten Projekten im Bereich Informationstechnologie, Tourismus, Klimaforschung sowie Regionalförderung.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Das Referat für Wirtschaft stellt für die Maßnahme 300.000 € aus der Haushaltsstelle 6782/730 01 „Allgemeine innovative Infrastrukturmaßnahmen“ zur Verfügung.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

BIS Bremerhaven Touristik, BremerhavenBus, Berends-Consult.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Geeignet.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat stimmt dem Erlass je eines Zuwendungsbescheides in Höhe von 150.000 € (zusammen 300.000 €) zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer an die BIS Bremerhaven Touristik und BremerhavenBus zu.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Schulz  
Oberbürgermeister